

BEGEGNUNG

Gründung am 1. Oktober 2025



**Pfarre
Perg**

Pfarlogo: Reinhard Mitter

*„Und alles, was ihr tut mit Worten
oder mit Werken, das tut alles im
Namen des Herrn Jesus und dankt
Gott, dem Vater, durch ihn.“*

Kol 3, 17

**Pfarrblatt der
Pfarrgemeinde
Windhaag bei Perg**

Ausgabe: September 2025



Foto: Pfarre Windhaag bei Perg

Lourdes - Ausdruck von "anderen Verhältnissen als das Irdische"

Nach Franz Werfel gibt es auch andere, nicht nur weltliche Verhältnisse. Er schrieb den weltberühmten Roman "Das Lied von Bernadette" (1941) in Erfüllung eines Versprechens, das er der Muttergottes gab: Wenn er vor den Nazis, die ihm nach dem Leben trachteten, geschützt würde, würde er dem Wunder von Lourdes ein Buch widmen. Nachdem er überlebte, erfüllte er sein Versprechen. Obwohl er Jude war, legte er Zeugnis ab von den übernatürlichen Ereignissen, die sich in Lourdes ereigneten, was die Persönlichkeit der heiligen Bernadette und die Wallfahrt nach Lourdes populär machte. So viele Menschen kamen wegen Franz Werfels Schrift nach Lourdes.

Wir waren mit 30 Leuten aus Schwertberg, Windhaag und Rechberg auf einer Pilgerreise nach Lourdes und machten Halt im Kloster, in dem Schwester Bernadette gelebt hat. Wir hatten eine wunderbare Führung auf den Spuren der Bernadette in diesem Kloster. Die Führerin war eine Ordensschwester aus Deutschland, das heißt, sie sprach wunderbares Deutsch mit uns. Diese Ordensschwester beschloss Nonne zu werden, nachdem sie Franz Werfels Roman "Das Lied von Bernadette" gelesen hatte. In diesem Roman erklärte Franz, dass das Wunder, das in Lourdes geschah, nicht als ein Phänomen zu verstehen ist, das mit den rationalen, wissenschaftlich erklärbaren Gesetzmäßigkeiten der irdischen Welt in

Konflikt steht, sondern als einen Ausdruck von "anderen Verhältnissen als das Irdische".

Diese Aussage bewahrheitet sich immer wieder. Dass dieser Ort, an dem sich 1858 ein Ereignis zutrug, auch heute noch voller Menschen ist, das ist mehr als ein Wunder. Als wir dort waren, waren Menschen aus allen Teilen der Welt da. Trotzdem herrschte an dem ganzen Ort eine Art Frieden und Ordnung, die nicht von dieser Welt war. Wir waren erstaunt über das, was wir sahen. Viele unserer 30 Pilger waren zum ersten Mal in Lourdes. Sie waren völlig überwältigt. Sie konnten ihren Augen nicht trauen: die Tausenden von Menschen, der Ausdruck eines starken Glaubens in unserer Zeit, die Lichterprozessionen mit Tausenden von Gläubigen und die schöne Anlage und Architektur von Lourdes' Heiligtum. Dann die Geschichte, wie das alles mit dem ärmsten Mädchen – Bernadette Soubirous - von Lourdes begann und die Litanei der Wunder. Heute gibt es in Lourdes 32.000 wundersame Heilungen. 7.000 von ihnen wurden kirchlich geprüft und anerkannt.

Inspiziert von der Geschichte von Lourdes wählten wir die historischsten und spirituellsten Orte aus, an denen wir unsere Messen feierten: in der Grotte, der Kapelle der Unbefleckten Empfängnis, die auf Anweisung der Gottesmutter gebaut wurde und schließlich in der unterirdische Basilika zu St. Pius, die 25.000 Menschen fassen kann. Wir waren mehrere tausend Leute in der Basilika zur Internationalen Messe, die in vielen Sprachen abgehalten wurde. Dort sieht man die Schönheit des katholischen Glaubens. Eine der Pilgerinnen sagte, dass sie nach dem Besuch dieses Ortes stolzer und erfüllter sei, eine Katholikin zu sein. Es ist eine Feier des Glaubens, eine Feier der Macht Gottes in unserer Welt. Es ist die Feier der Tatsache, dass es übernatürliche göttliche Verhältnisse in der katholischen Kirche und in unserer Welt gibt.

Es ist auch eine Einladung, der Botschaft der Muttergottes, der unbefleckten Empfängnis, Aufmerksamkeit zu schenken. Die Botschaft, dass sie ohne Sünde empfangen wurde. Es geht um diese gleiche Geschichte der anderen, nicht-weltlichen Verhältnisse. Die Tatsache der unbefleckten Empfängnis, die die Botschaft von Lourdes war, war an sich auch ein Beweis für die übernatürlichen Korrekturen, die wir haben. Und es ist auch eine Einladung an uns, unsere volle Berufung zu leben. Wir sind nicht auf die Welt gekommen, um zu essen, zu arbeiten, etwas zu erreichen und zu sterben. Wir sind aufgerufen, in übernatürlicher Verbindung mit Gott zu



stehen, ihn zu erfahren, zu leben und dann nach unserem Tod weiterzuleben. Und so viele Menschen haben ihren Blick und ihren Fokus auf diese Hoffnung verloren. Lourdes ist eine Erinnerung daran.

Es war eine sehr wunderbare Reise, und ich danke Gott für die gute Reise und danke für eure gebetsvolle Unterstützung. Auch wir, die Teilnehmer, haben unsere Leute, unsere Gemeinden und Pfarren, in unseren Gedanken mitgetragen und Kerzen für alle angezündet. Wir sind auch mit Lourdes-Wasser zurückgekommen, das ein weiteres übernatürliches Verhältnis darstellt. Auf Wunsch kann man ein wenig davon beim Pfarrer bekommen. Die Leute geben Zeugnis davon, dass dieses Wasser nicht schlecht wird, egal wie viele Jahre es aufbewahrt wird.

Ich weiß nicht, wann wir wieder dort sein werden, vielleicht in 2 Jahren. Wenn wir es aber tun sollten, würde ich es allen empfehlen. Es ist eine Reise, die es wert ist, gemacht zu werden.

Gott segne euch!

Pfr. Dr. Leonard Chinedu Ozougwu



Die Gründung der Pfarre Perg – Statements des Pfarrvorstands



Mit 1. Oktober 2025 erfolgt die Gründung der neuen Pfarre Perg. Der Pfarrvorstand, ein Dreierteam, leitet sie: Pfarrer Konrad Hörmanseder, Pastoralvorstand Josef Froschauer und Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer. Bischof Manfred Scheuer führt sie am 11. Oktober in der Pfarrkirche

Naarn in ihr neues Amt ein. Dazu sind auch Sie sehr herzlich eingeladen. Vor einem Jahr, im September hat der Pfarrvorstand seine Arbeit im Team aufgenommen und das Pfarrbüro in Perg bezogen. Nach einem Jahr des Aufbaus und der Vorbereitung teilen sie uns ihre Ansichten und Erfahrungen sowie ihre Gedanken und Überlegungen zur Pfarrgründung mit.

Vor zwei Jahren, im September 2023, ist das Dekanat Perg mit einer Auftaktveranstaltung im Donausaal in Mauthausen in den Umstellungsprozess gestartet. Mit dieser strukturellen Veränderung begegnet die katholische Kirche in Oberösterreich dem rasanten Wandel in unserer Gesellschaft. Warum ist das notwendig und wozu soll es dienen? Verwaltungsvorstand Kriechbaumer: „Viele Menschen reagieren auf Veränderungen, egal ob im beruflichen oder privaten Bereich, mit Verunsicherung und Ängsten. Gewohnte Strukturen aufzugeben, fällt dem einen leichter, der andere kann nur schwer damit umgehen. Die katholische Kirche musste in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder lern- und veränderungsbereit sein, um den gesellschaftlichen Einfluss und die Handlungsfähigkeit aufgrund des sozialen Wandels nicht zu verlieren. Und diesen Weg heißt es jetzt gemeinsam weiterzugehen, um die eigentliche Botschaft im jeweiligen gesellschaftlichen Kontext auch in unserer Zeit vermitteln zu können.“

Die Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden

In den Pfarrgemeinden wirken Seelsorgeteams, Ehrenamtliche mit einem Priester und/oder einem:r Seelsorger:in zusammen. Dieses Modell ist in mehreren Pfarrgemeinden schon lange etabliert. Pergkirchen hat seit 2004 ein Seelsorgeteam, Arbing und Naarn seit 2007, Allerheiligen, und Münzbach auch schon länger als ein Jahrzehnt, Mauthausen, Perg-St. Jakob und Schwertberg auch schon ein paar Jahre. Im Zuge der Umstellung haben heuer

Baumgartenberg und Mitterkirchen wieder und Rechberg, Ried/R., St. Georgen/G. und Windhaag erstmals ein Seelsorgeteam gebildet.

Pfarrer Konrad Hörmanseder kennt die Teams in fast allen Pfarrgemeinden und schildert die Situation in Perg-St. Jakob: „Als langjähriger Dechant ist mir dieses Modell sehr bekannt und ich habe erfahren, dass die Teams zusammen mit den verantwortlichen Seelsorger:innen gut funktionieren und auch von der Pfarrbevölkerung angenommen wurden. In meiner Pfarrgemeinde Perg St. Jakob wurde erst vor 2 Jahren ein ST beauftragt. Für die Anliegen der Pfarrbevölkerung ist noch immer in erster Linie der Pfarrer Ansprechpartner. Die Perger:innen brauchen noch Zeit, um das neue Modell zu akzeptieren. Das ST ist hoch motiviert und sieht sich als große Stütze für den Pfarrer.“

Pastoralvorstand Josef Froschauer hat die Team-Bildung und die Einführung bei den neuen Seelsorgeteams geleitet: „Die Seelsorgeteam-Einführung hat mir vom gemeinsamen Start aller Seelsorgeteams im Herbst in Ried/R. über die fünf Module bis zur Abschlussfeier der sechs neuen Teams Ende April in Mitterkirchen sehr viel Freude bereitet. Die Zusammenarbeit mit den vier Grundfunktionsbeauftragten läuft von Beginn an sehr gut und auch die Kooperation mit den diözesanen Fachstellen hat sich im Zuge der beiden Funktions-Module wie der drei Team-Module mittlerweile eingespielt.“ Dazu ist zu sagen, dass das vor zwei Jahrzehnten nach den vier Grundfunktionen von Kirche, nämlich Caritas, Liturgie, Verkündigung und Gemeinschaftsdienst gebildete Seelsorgeteam-Modell nun um die organisatorischen Funktionen PGR-Organisation und Finanzverantwortung erweitert. Was also bisher PGR-Obleute und Finanzausschuss-Obleute wahrgenommen haben, passiert jetzt im Seelsorgeteam. So kann das Seelsorgeteam gemeinsam mit dem/der hauptamtlichen Seelsorger:in tatsächlich die operative Leitung der Pfarrgemeinde wahrnehmen. „Diese Umstellung hatten auch die acht bestehenden Seelsorgeteams im vergangenen Jahr durchzuführen.“, betont der Pastoralvorstand und fährt fort: „Ich bin den Ehrenamtlichen sehr dankbar für ihr großes Engagement in den Seelsorgeteams und freue mich, dass in jeder Pfarrgemeinde ein Seelsorgeteam das kirchliche Leben im Blick hat und weiterträgt.“

Die neue Pfarre

Pfarrlicher Pastoral- und Wirtschaftsrat: Zwei Gremien tragen die Anliegen und Zielsetzungen der



Pfarrgemeinden, der kirchlichen Gruppen wie KFB und KMB oder KBW und Einrichtungen wie der Pfarrcaritas-Kindergärten oder auch des katholischen Religionsunterrichts in den Schulen zusammen und verfolgen die im Pastoral Konzept der Pfarre gesetzten Grundsätze und Ziele. Für die Seelsorge ist das der Pfarrliche Pastoralrat (P-PR) und in wirtschaftlichen und finanziellen Belangen der Pfarrliche Wirtschaftsrat (P-WR). Ersterer konstituiert sich am 21. Oktober letzterer am 4. November. Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer meint grundsätzlich zum ehrenamtlichen Engagement: „Die vielen ehrenamtlich handelnden Personen erfüllen einen wichtigen Grundsatz im neuen Pfarrstrukturmodell: den Erhalt der Lebendigkeit aller Pfarrgemeinden. Für mich ist das die Basis, dass unsere Kirche in pastoralen und wirtschaftlichen Belangen zukunftsfähig bleibt. Ich denke hier auch an Papst Franziskus, der zahlreiche Debatten und Veränderungen angestoßen hat, um mehr innerkirchliche Mitwirkung oder Mitbestimmung zu ermöglichen.“

Pastoral Konzept: Eine Visionsklausur und eine breit angelegte Konzeptklausur zur Erarbeitung der inhaltlichen Aufgaben, Themen und Zielsetzungen in der ersten Jahreshälfte 2024 haben die Grundlagen

für das gemeinsame Pastoral Konzept der Pfarre Perg, ihrer 14 Pfarrgemeinden und ihrer weiteren pastoralen Orte und Einrichtungen geliefert. Ein Redaktionsteam hat es mit dem Kernteam und dem Dekanatsrat im vergangenen Jahr erstellt. Nun liegt bereits eine Kurzfassung in Form eines Leporellos vor. Mit der Pfarrgründung erhalten alle Haushalte im Pfarrgebiet ein Exemplar.

Arbeitsgruppen: Mehrere Arbeitsgruppen nehmen in der gesamten Pfarre bestimmte Bereiche der Seelsorge in den Blick. Altenpastoral, Seelsorge mit beeinträchtigten Personen, Mensch und Arbeit, Erinnerungskultur und Menschenrechte, Öffentlichkeitsarbeit, Schöpfungsverantwortung, Schulpastoral. Zudem arbeiten zwei Personen als Beauftragte in der Jugendpastoral und eine Seelsorgerin setzt einen Schwerpunkt im Bereich Tod und Trauer: „Die Arbeitsgruppe Erinnerungskultur und Menschenrechte habe ich erst in der Visionsklausur und bei der Arbeit im Kernteam kennengelernt. Die Altenpastoral ist mir durch die wöchentliche Feier der Gottesdienste in den Seniorenheimen vertraut. Ich schätze den Kontakt mit dem Personal der Heime und deren Bewohner sehr.“, berichtet Pfarrer Konrad Hörmanseder und fährt fort: „Weil mir die Schul-

pastoral in der Schulstadt Perg ein großes Anliegen ist, lade ich die Religionspädagog:inn:en 4 x im Jahr zu einem Arbeitsgespräch ein, um sich über die Sorgen und Probleme auszutauschen.“

Zur Pfarrgründung: Eine Pfarrgründung ist ein seltenes und besonderes Ereignis, auch wenn durch die Umstellung auf die neue Struktur in der Diözese Linz jetzt laufend Pfarrgründungen erfolgen. Gemeinsam mit Perg werden fünf weitere Pfarren gegründet. Unsere 14 Pfarrgemeinden sind in einem Jahrtausend entstanden: Naarn und Ried/R. wurden schon 823 erstmals urkundlich als Pfarren erwähnt, existieren also schon über 1200 Jahre. Erst vor 240 Jahren, nämlich 1785, wurde nach der Auflösung des Zisterzienserklosters Baumgartenberg die gleichnamige Pfarre aus den umliegenden Ortschaften neu gebildet. Mit 1. Oktober bilden die bisherigen 14 Pfarren des Dekanates Perg als eigenständige Pfarrgemeinden die neue Pfarre Perg. Pfarrer Hörmanseder: „Ich wünsche den Pfarrgemeinden, dass die Aufbruchsstimmung, die bei den drei Klausuren spürbar war, anhält und viele gemeinsame Ideen umgesetzt werden können. Dabei soll jeder seine Talente und Begabungen entfalten können und auch auf seine Grenzen schauen. Ich möchte auch Mut „zur Lücke“ machen, es darf Altes sterben, damit Neues wachsen kann.“

Worauf kommt es an, dass die neue Pfarre als Einrichtung religiös-christliches Leben in unserer Region in den nächsten Jahren, Jahrzehnten, ... ermöglicht, trägt und fördert?

Verwaltungsvorstand Kriechbaumer: „Trotz einer übergeordneten Struktur ist der Erhalt eines hohen Maßes an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der einzelnen Pfarrgemeinden wichtig. Nur so können Räume und Anlässe geschaffen werden, wo Menschen ihren Glauben aktiv leben und die vielfältigen Talente haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert werden können. Als große Pfarre Perg treten wir als solidarische Gemeinschaft auf, die die Zeichen der Zeit erkennt und auf Herausforderungen eingeht. Wir wollen den Menschen nahe sein, im Dialog urteilen und gemeinsam unsere Glaubensquellen gut pflegen.“
Pastoralvorstand Froschauer: „Ich sehe die Pfarre Perg als pastoralen Handlungsraum, der das „Seelsorgen“ ermöglicht, trägt und fördert. Christ und Christin sein meint da, die Seele, also den ganzen einzigartigen Menschen, die Körper und Geist „beseelt“, also all-eines in Gott und der Welt ist, nähren. Gemeinsam Kirche sein heißt: für die Seele sorgen, für die eigene wie für die der Mitchrist:inn:en

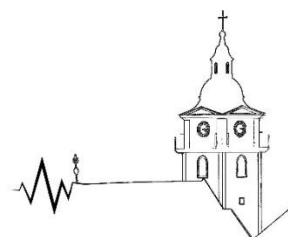
und der Mitmenschen in Beruf, Schule, Familie, Freizeit, materiell und spirituell, caritativ und sakramental das uns von Christus zugesagte Leben in Fülle zu verwirklichen suchen.“

Pfarrer Hörmanseder: „Wichtig ist es, die Getauften und Gefirmten immer wieder daran zu erinnern, dass sie berufen sind, am Reich Gottes mitzuarbeiten. Die Quellen der Spiritualität, Bibel und Sakrament, sollen Menschen Ansporn und Kraft sein, sich in der Kirche und Welt caritativ zu engagieren. Die Menschen sollen sich in den Pfarrgemeinden beheimatet fühlen und Gemeinschaft, bei liturgischen Feiern und Pfarrfesten, erfahren. Nichts ist selbstverständlich, daher sollte der Dank gegenüber Haupt- und Ehrenamtlichen immer wieder Platz finden.“

Josef Froschauer

Pastoralvorstand

hauptamtlicher Ansprechpartner für Windhaag



WIR, die künftige Pfarre Perg, bitten Gott um einen guten, gemeinsamen Start und laden ALLE herzlich ein:



Heilige Messe für die Pfarre Perg in Gründung

Allerheiligen, Arbing, Baumgartenberg, Mauthausen, Mitterkirchen, Münzbach, Naarn, Perg, Pergkirchen, Rechberg, Ried in der Riedmark, Schwertberg, St. Georgen/Gusen, Windhaag bei Perg

**Sa, 6. September 2025
18 Uhr, Pfarrkirche Naarn**

Denn WIR sind
ALLE eins in
Christus!

nach Galater

Jugendchor Naarn
Gemeinsam feiern
Gemeinsam Agape halten



Die Pfarre Perg und ihre Pfarrgemeinden Allerheiligen, Arbing,
Baumgartenberg, Mauthausen, Mitterkirchen, Münzbach,
Naarn, Perg, Pergkirchen, Rechberg, Ried in der Riedmark,
Schwertberg, St. Georgen/Gusen, Windhaag bei Perg
laden ein zur



Amtseinführung des Pfarrvorstandes

Pfarrer Konrad Hörmanseder, Pastoralvorstand Josef Froschauer
und Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer

Hl. Messe mit Bischof Dr. Manfred Scheuer

Sa, 11. Oktober 2025
18 Uhr, Pfarrkirche Naarn

Die gesamte Pfarrbevölkerung ist dazu sehr herzlich eingeladen!

Wir laden dich ein,
heißen dich willkommen,
hören dir wertschätzend zu
und gehen den Weg gemeinsam mit dir.

Aus dem Vorwort im Pastoralkonzept
der neuen Pfarre Perg

Gemeinsam gestalten
Gemeinsam feiern
Gemeinsam Agape halten

Weltmissions-Sonntag am 19. Oktober 2025

Welche Bedeutung hat der Weltmissions-Sonntag?

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion unseres Planeten und findet heuer am 19. Oktober statt. Papst Pius XI. führte die Kirchensammlung im Jahr 1926 ein, um den ärmsten Diözesen auf der ganzen Welt zu helfen. Am vorletzten Sonntag im Oktober, dem Monat der Weltmission, setzt die Weltkirche ein starkes Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität und sammelt für die Ärmsten. Am vorletzten Sonntag des Oktobers, dem Monat der Weltmission, zeigen wir uns gemeinsam solidarisch mit denen, die unsere Hilfe so dringend brauchen. Bitte helfen auch Sie! Gemeinsam für die Ärmsten.

Was passiert mit den Spenden vom Weltmissions-Sonntag?

Mit Ihrer Spende am Weltmissions-Sonntag setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Hoffnung für die Ärmsten der Armen. Wir tragen gemeinsam Verantwortung für unsere notleidenden Schwestern

und Brüder im Globalen Süden. Für viele Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ist die Kirche die erste Anlaufstelle. In Pfarren, Schulen und Spitälern finden sie Hoffnung und Hilfe. Damit Priester, Ordensleute und Laien diesen Dienst weiterhin machen können, sammeln wir am Weltmissions-Sonntag.

Was ist das Schwerpunktland?

Die Kirche in Österreich ist Teil der großen Weltkirche. Um uns mit den Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt zu verbinden, rücken wir dieses Jahr den Südsudan in den Fokus des Weltmissions-Sonntags.

Welche Aufgabe hat Missio Österreich zum Weltmissions-Sonntag?

Seit 100 Jahren wirkt Missio Österreich in 150 Ländern der Welt und geht gemeinsam mit den kirchlichen Partnerinnen und Partnern vor Ort zu den Ärmsten der Armen. Mit knapp 620 Hilfsprojekten unterstützen wir unsere notleidenden Schwestern und Brüder in der Weltkirche, die durch Hunger, Armut und Krisen gezeichnet sind. Als Päpstliche Missionswerke folgen wir dem Auftrag des Papstes, den Weltmissions-Sonntag zu gestalten. Das geht nur mit Ihrer Hilfe, mit der Unterstützung von so vielen Menschen in Österreich!



missio
19. Oktober 2025
Weltmissions-Sonntag
Gemeinsam für die Ärmsten



Helfen Sie durch Ihre Spende:
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW Kennwort: WMS



Online spenden: www.missio.at/wms



Zeit zu leben

Dankbarkeit - Feiern

„Wir haben einen Grund zum Feiern, wir haben einen Grund um fröhlich zu sein ...“, so heißt es in einem Lied. Ja, die Sommerzeit ist schlechthin die Feste-Zeit!

Familien, Privatpersonen, unterschiedlichste Vereine und Gemeinschaften stecken viel Herzblut in die Ausrichtung dieser Veranstaltungen.

Anlass für ein Fest ist oftmals Dankbarkeit; für ein gutes Lebensjahr oder Jahrzehnte, Ehe- und Weihen-jubiläen, Bestandsjubiläen. Es ist die Freude über Gelungenes, Vollendetes und die Wahrnehmung, dass nichts selbstverständlich ist, sondern wir es jemand verdanken. Im christlichen Kontext ist es ein menschenfreundlicher Gott.

Jede Eucharistiefeier ist eine Dankesfeier und wir sind aufgerufen, in jeder Lage unsere Bitten mit Dank vor Gott zu bringen. (Phil. 4,6)

Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens (J. B. Massieu).

Je mehr man dankt, umso mehr bekommt man zum Danken!

Gebet:

Heute danke ich dir für all das, was mich wachsen und reifen lässt.

Heute danke ich für all die Menschen, die mir Wurzeln und Flügel schenken.

Heute danke ich dir für ein Lachen und für das Mitgefühl, das ich in Begegnungen immer wieder erfahre.

Dankbar bin ich für all jene Momente, in denen wir Leichtes und Schweres miteinander teilen.

Heute verneige ich mich tief vor dem Geschenk des Lebens und entdecke ein großes DANKE in meinem Herzen.

Dankbarkeit schenkt unserem Gestern Sinn, unserem Heute Frieden, und schafft eine Vision für das Morgen.

Psalm 92:

Herr, es macht Freude, dir zu danken.

Dankbarkeit ist der Schlüssel zur Freude!

D. Steindl-Rast



Einladung zum Frauenpilgertag

„Zeit zu leben. Zeit zu bewegen.“



Wir laden alle Frauen zum Frauenpilgertag am Samstag, 11. Oktober 2025, ab 09:00 Uhr, ein. "Zeit zu leben. Zeit zu bewegen" ist das gemeinsame Motto. Kurze spirituelle Impulse unterwegs laden zum Innehalten ein.

Anmeldung bis 1. Oktober 2025 auf der Homepage www.frauenpilgertag.at bei der Route „O10 Pilgern um das herbstliche Münzbach“:

Wir gehen auf Teilen des Münzbacher-Wanderweges M1 durch das hügelige Mühlviertel, mit wunderschönen Ausblicken auf das Donautal und das Voralpenland. Der Weg durch die Wälder führt uns an den typischen Granit-Wackelsteinen und Findlingen vorbei zum Gipfelkreuz am Hofberg. Zurück nach Münzbach gehen wir den kleinen Bächen entlang, wo wir immer wieder alte Mühlen sehen.

Route mit Etappen:

Münzbach - Gipfelkreuz Hofberg – Münzbach

Marianne Aistleitner

FIRMUNG 2025



Am 24. Mai 2025 zogen bei herrlichem Sonnenschein, begleitet von der Bürgerkorpskapelle Windhaag, unsere 26 Firmlinge aus Windhaag und Rechberg in die Kirche ein. Firmspender war Bischof Manfred Scheuer. Unterstützt wurde er von Pfarrer Leonard Ozougwu und Kurat Josef Michal. Natürlich haben auch die Firmlinge selbst eifrig mitgewirkt und mitgestaltet.

Das Thema für die heurige Firmung lautete: „Kompass für mein Leben – Heiliger Geist“. Dieses Motto und auch unser selbst gestaltetes Symbol hat uns die gesamte Vorbereitungszeit begleitet.

Vor der Firmung fand im April noch der Patenachmittag statt. Die Jugendlichen wanderten gemeinsam mit ihren Paten von Windhaag nach Altenburg. Auf der Strecke warteten ein paar Aufgaben, die sie miteinander bewältigen mussten. Beim abschließenden Knacker grillen wurden ein paar gemütliche Stunden verbracht.

Wir bedanken uns bei allen, die bei der Firmung mitgewirkt haben und freuen uns sehr, dass unser Fest mit ihrer Unterstützung so gut gelungen ist.



**Manuela Mühlbacher
Sigrid Hinterreither**



Thema: Sternenkinder

Wenn Eltern den frühen Tod eines Kindes erleben müssen, gehört dies zu den schlimmsten Erfahrungen, die eine Mutter oder ein Elternpaar machen kann. Es ist ein unsagbarer Schmerz, der an die Grenze dessen geht, was ein Mensch ertragen kann.

Kinder, die viel zu früh, die in der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt sterben, werden als *Sternenkinder* bezeichnet. Dieser Ausdruck soll ein Trostbild sein, dass diese Kinder wie funkelnde Sterne am und im Himmel sind. War früher eine Fehlgeburt oder eine Totgeburt ein Tabuthema, unter denen Familien, vor allem Frauen, ein Leben lang darunter litten, so wird dem in unserer Zeit von verschiedenen Stellen nun Beachtung geschenkt. Nach dem Tod eines Kindes ist nichts mehr wie vorher. Trauer und Schmerz belasten die Familie. Fragen nach dem Warum drängen sich auf. Warum unser Kind? Wo liegt da der Sinn? Können wir jemals wieder glücklich sein? Emotionen wie Trauer, Wut, Versagen oder Angst können sich breit machen. Man kann und möchte sein Kind nie vergessen, genauso möchte man, dass es dem Kind gut geht.

Als Kirche wollen wir der Sternenkinder gedenken und gemeinsam den Schmerz und die Trauer vor Gott bringen. Dazu bieten wir in der Pfarrgemeinde Naarn am 3. Oktober um 19.00 Uhr eine Gedenkandacht für Trauernde an, bei der auch der Sternenkinder gedacht wird. In vielen Gemeinden wurde bereits am Friedhof ein Trauer- und Gedenkort für Sternenkinder errichtet, ein Platz zum Erinnern, zum Beten, zum Weinen oder auch manchmal zum Austausch mit anderen Betroffenen.

Trauernden Eltern tut es gut, wenn man einfach nur da ist und zuhört, wenn sie ihren Schmerz ausdrücken dürfen. Als Freunde oder als Seelsorger:innen sollen wir sie ermutigen, ihre Tränen zuzulassen, denn weinen kann sehr heilsam für die Seele sein.

Da jedes Familienmitglied anders trauert, kann man einander unterstützen, indem man über seine Gefühle und über das, was so sehr belastet spricht. Wenn es Geschwisterkinder gibt, sollen auch sie berücksichtigt werden und in der Sprache der Kinder darüber geredet werden. Es ist gut und wichtig, wenn man dem verstorbenen Kind einen Namen gibt, denn es war und

ist bereits ein einmaliger Mensch. Heilsam können Rituale wie das Anzünden einer Kerze, das Malen eines Bildes oder das Ablegen eines Steines am Gedenkort, der den Schmerz des Verlustes ausdrückt, sein.

Zu Gott dürfen wir immer kommen, mit unserer Trauer, mit unserer Wut, mit unseren Fragen und unseren Freuden. Ihn können wir um Hilfe und Trost bitten und darauf vertrauen, dass er uns hört.

Mein Sternkind! Solange ich denken kann, werde ich dich nicht vergessen. Denn eingeschrieben bist du in meinem Herzen, eingepägt, unauslöschbar und geliebt. Ich vertraue darauf, dass du im Himmel bist, bei all den Vielen, die genau so früh heimgekehrt sind ins Haus unseres Vaters. Seine Liebe lässt uns leben, hier und dort. Mögen Engel Gottes dich umarmen und stets behüten!

Pauline Fröschl

Beauftragte für Trauerpastoral in der Pfarre Perg





Katholische Kirche
in Oberösterreich

Gemeinsam erinnern

Einladung zur Gedenkandacht

Für alle Trauernden und jene, die ein
Sternkind in ihrem Herzen tragen



Für immer
fest in
meinem Herzen



Und wenn ihr mich auch
sehr vermisst und weint, weil
ich nicht mehr bei Euch bin,
so denkt daran, im Himmel,
wo es mich nun gibt,
erzähle ich stolz:
ICH WERDE GELIEBT!



Freitag, 3. Oktober 2025

um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Naarn

Im Anschluss gibt es bei einer
Agape Zeit für Gespräche.



Der FA Spiritualität und Seelsorge
der Pfarre Naarn und das Team der
Sternenkinder-Gedenkstätte
freuen sich auf Euer Kommen!

Bei Fragen melde Dich gerne bei: Beatrix Buchinger | 0660 580 80 51 | info@trauerzeitraum.at

40-jähriges Priesterjubiläum von Kurat Mag. Josef Michal

Am Sonntag, den 29. Juni 2025, feierte unser Kurat Mag. Josef Michal sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Die Pfarren Windhaag und Rechberg bedankten sich sehr herzlich mit einem schönen Fest für sein langjähriges Wirken in unseren Pfarren und gratulierten ihm zu diesem besonderen Anlass.



Besonders beeindruckend war auch der priesterliche Segen, den Kurat Michal an Einzelpersonen und Familien bei der anschließenden Feier in der Remise gespendet hat.

Herzliches Vergelt's Gott dafür!

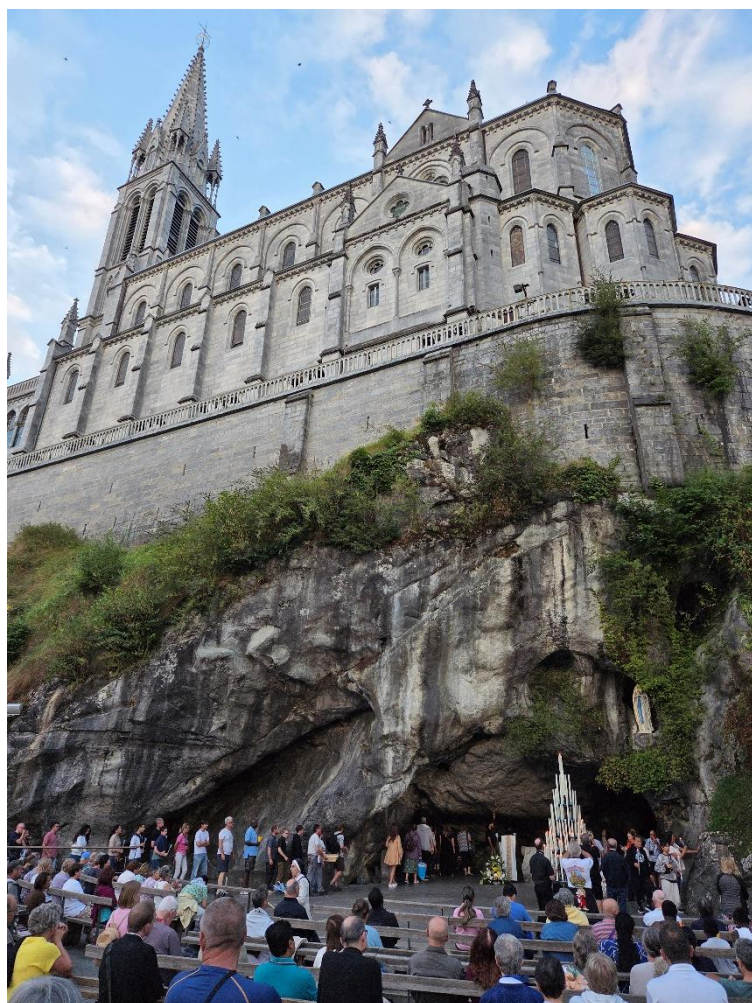
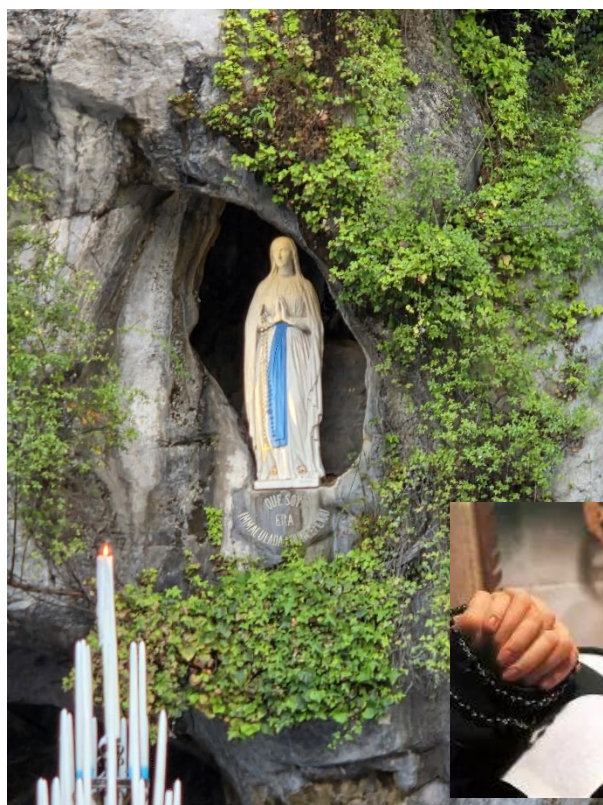


20-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Dr. Leonard Chinedu Ozougwu

Am Sonntag, den 20. Juli 2025, feierte unser Pfarrer Leonard sein 20-jähriges Priesterjubiläum im Rahmen eines Afrika-Festes in Schwertberg. Die Pfarren Windhaag und Rechberg bedankten sich sehr herzlich mit einem Ständchen und gratulierten ihm zu diesem besonderen Fest.



Eindrücke aus Lourdes 2025 ...



Allgemeine Mitteilungen und Verlautbarungen ...

Wir, die in den Klimabündnisparrochialgemeinden Arbing, Baumgartenberg, Mauthausen und St. Georgen/Gusen sowie in der Pfarre Perg schöpferungsverantwortlich engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen laden Sie/Dich sehr herzlich ein:



Unser Leben und Konsum im Spiegel der Schöpfungsverantwortung

Wo stehen wir heute und welche Perspektiven und Lösungsansätze gibt es?

Vortrag von Alfred Klepatsch

Do, 2. Oktober 2025
19:00 Uhr, Pfarrsaal Perg

Die Pfarre Perg wird mit 1. Oktober 2025 errichtet. Das fällt in die Schöpfungszeit (1. September bis 4. Oktober), die unser heuer verstorbener Papst Franziskus als neue geprägte Zeit eingeführt hat. Wir wollen unseren Glauben an Gottes gute Schöpfung stärken und vertiefen und unsere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung bewusst wahrnehmen, annehmen und daraus handeln!

Der Vortrag von Alfred Klepatsch gibt uns dazu Einblicke, eröffnet uns Perspektiven und stellt uns Gestaltungsräume vor, wie wir gemeinsam ans Werk gehen können!

Auf euer Kommen freut sich der designierte Pfarrvorstand
Konrad Hörmanseder, Josef Froschauer und Karl Kriechbaumer



Bitte beachten Sie auch die wöchentlichen Verlautbarungszettel (zu entnehmen im Kirchenvorraum) und die veröffentlichten Termine auf unserer Pfarr-Homepage www.dioezese-linz.at/windhaag-bei-perg.

Über eine kleine Spende - Druckkostenbeitrag Pfarrblatt - würde sich die Pfarre Windhaag/Perg sehr freuen! Bankverbindung: Raika Windhaag/Perg IBAN: AT34 3477 7000 0051 0065, Inhaber: Pfarramt Windhaag/Perg.

Quellenangaben zu den nicht explizit gekennzeichneten Bildern und Fotos:

- Pfarre Windhaag bei Perg
- World-Wide-Web (Creative Commons)

Impressum - Eigentümer und Herausgeber:
Pfarre Windhaag
Eva-Magdalena-Straße 6
4322 Windhaag bei Perg

Termine für Taufgespräche



Sa.	27.09.2025	14:00	Pfarrkirche Windhaag
Sa.	25.10.2025	14:00	Pfarrkirche Rechberg
Sa.	15.11.2025	14:00	Pfarrkirche Windhaag
Sa.	13.12.2025	14:00	Pfarrkirche Rechberg
Sa.	17.01.2026	14:00	Pfarrkirche Windhaag

Eingeladen zu diesem Taufgespräch sind Eltern mit Kind, sowie die Taufpaten. Größere Geschwister bitte bei Angehörigen unterbringen!

Zu den Taufgesprächen bitte die Geburtsurkunde des Kindes und - wenn man selbst nicht in Windhaag getauft wurde - die Taufscheine mitnehmen.

Kurat Josef Michal ersucht um **Rückgabe** aller Vorbereitungsmappen für Taufen und Hochzeiten.



TERMINE

Sa.	06.09.2025	18:00 Uhr	Pfarrkirche Naarn „Hl. Messe“ für Pfarre Perg in Gründung
So.	14.09.2025	09:30 Uhr	„Tag der Älteren“
Mi.	17.09.2025	08:30 Uhr	Seniorenmesse
So.	28.09.2025	08:30 Uhr	Verabschiedung Ferienaushilfe FR Timothee Toe
Sa.	04.10.2025		Dankwallfahrt nach Allerheiligen
So.	05.10.2025	09:30 Uhr	Erntedankfest
So.	09.10.2025		Martinimarkt im Priorat
Sa.	11.10.2025	18:00 Uhr	Pfarrkirche Naarn: Amtseinführung des Pfarrvorstandes mit Bischof Manfred Scheuer
Mi.	15.10.2025	08:30 Uhr	Seniorenmesse
So.	19.10.2025	09:30 Uhr	Weltmissionssonntag
So.	26.10.2025	08:30 Uhr	Hl. Messe und Nationalfeiertag
Sa.	01.11.2025	09:30 Uhr	Allerheiligen
Sa.	01.11.2025	14:00 Uhr	Allerheiligenandacht Friedhofsgang
So.	02.11.2025	08:30 Uhr	Allerseelen und Friedhofsgang
Mi.	19.11.2025	08:30 Uhr	Seniorenmesse und Red-Wednesday
So.	23.11.2025	08:30 Uhr	Christkönigsfest
So.	23.11.2025	15:00 Uhr	Vortrag: „Das Königtum Jesu und die jüdische Wurzeln der Eucharistiefeier“ von Kurat Mag. Josef Michal
Sa.	29.11.2025	19:30 Uhr	Barbaramesse, Bürgercorps
So.	30.11.2025	09:30 Uhr	1. Adventsonntag, Adventkranzsegnung, Adventmarkt Goldhaubengruppe
So.	07.12.2025		2. Adventsonntag
Mo.	08.12.2025		Hochfest Maria Empfängnis
Sa.	13.12.2025	08:30 Uhr	Seniorenmesse mit anschl. Weihnachtsfeier
So.	14.12.2025		3. Adventsonntag
Mi.	17.12.2025	06:00 Uhr	Roratemesse Pfarrkirche Windhaag
So.	21.12.2025		4. Adventsonntag